

Ausgabe: Diepholz

Erscheinungstag: 19.02.2014

Seite: 14



Beeindruckt von den Bildern auf dem Laptop von Reinald Schröder, die die Ausstellung im Europäischen Fachzentrum Moor und Klima zeigen wird, sind Bruno Hartwig, Wilhelm Falldorf und Otto Schilling (von links). ■ Foto: Benker

„Haus wird Leute anziehen“

Bau des Europäischen Fachzentrums Moor und Klima im Zeitplan und Kostenrahmen

WAGENFELD ■ „Wir liegen im Zeitplan, sind sicher am 31. Oktober 2014 fertig und wir liegen im Kostenrahmen.“ Kurz und knapp fällt die Antwort von Bruno Hartwig auf die Frage nach dem Baufortschritt beim Europäischen Fachzentrum Moor und Klima (EFMK) in Ströhen bei einer „Halbzeitanalyse“ im Rathaus in Wagenfeld aus. Hartwig ist bei der Gemeindeverwaltung als Fachdienstleiter Bürgerdienste zuständig für die Bauaufsicht über das Millionenprojekt.

Für dieses stellt die Europäische Union finanzielle Mittel zur Verfügung. „Deshalb müssen wir das Haus auch in entsprechender Qualität hinkriegen. Wir haben den Anspruch, mit dem EFMK europaweit mitzumischen“, betont Wagenfelds Bürgermeister Wilhelm Falldorf. Mit der Ausstellung seien dessen Geschäftsführer Reinald Schröder und der Diplom-Biologe Peter Szekeres intensiv beschäftigt. Die Ausstellung sei soweit zusammen, dass mit der Umsetzung begonnen werden könne, Gebäude und Außenanlage seien mit einbezogen.



Die Bauarbeiten am EFMK in Ströhen liegen im Zeitplan und im Kostenrahmen. Am 31. Oktober ist Einweihung. ■ Foto: Benker

Die ersten Elemente der Ausstellung finden Besucher im Erdgeschoss, das Gros wird im Obergeschoss beheimatet sein. Das Außengelände wird nach Themenbereichen aufgeteilt und in Form eines Torfmooses dargestellt. „Es ist beeindruckend, was dort entstehen wird“, ist sich Wilhelm Falldorf sicher.

„Allein das Haus wird Leute anziehen“, ergänzt Reinald Schröder. Dies sei auch das Ziel von Peter Szekeres, der betone, dass das Haus attraktiv sein müsse, damit es sich über den Eintritt finanziere. Mundpropaganda

sei in diesem Zusammenhang ohne Zweifel von Vorteil für eine gute Werbung, meinte Aufsichtsratsvorsitzender Otto Schilling.

Laut Reinald Schröder gibt es bereits viele Anfragen. „Moor und Klima – das Thema geht ab wie eine Rakete“, freut sich der Geschäftsführer. Die Tagung vom 20. bis 22. Februar in Störmers Gasthaus (wir berichteten) sei ein „Paukenschlag, der uns bundesweit bekannt machen wird“. Es habe 160 Anfragen gegeben, 130 Personen könnten allerdings nur untergebracht werden.

Parallel zu der Ausstellung laufen auch die Planungen für die Außenanlage und den gastronomischen Bereich. „Wenn das Gelände wegen der baulichen Tätigkeiten nicht mehr durchfahren werden muss, wird modelliert“, erläutert Schröder.

Beim gastronomischen Angebot gehe es um die Frage: „Welche Zielgruppe wollen wir erreichen?“ formuliert Bürgermeister Falldorf. Es würden mit einigen Wirten Gespräche geführt. Diese müssten Konzepte vorlegen und sagen, wie sie diese umsetzen wollten. Danach müsse die Einrichtung gestaltet werden, da gehe es auch zum Beispiel um die Frage, wo Steckdosen platziert werden müssen.

Zum EFMK als solches stellt Bürgermeister Falldorf klar: „Wir befinden uns in der Diepholzer Moorniederung und erheben nicht den Anspruch der Alleinstellung von Wagenfeld.“ Das Projekt sei kreis- und länderübergreifend. Derzeit befindet es sich in einer Übergangsphase, die da laute: „Wie geben wir das Geld aus, wie kriegen wir wieder Geld rein?“ ■ hwb